

## Schwerpunkt Entwicklungspädiatrie

### Projekt Zertifizierung der speziellen Entwicklungspädiatrie, Schlussabstimmung

Jon Caflisch, Präsident SGEP-SSPD-SSPS, Zürich

Michael Hofer, Präsident SSP-SGP, Lausanne

#### Ausgangslage

Die Entwicklungspädiatrie ist ein Kerngebiet der Pädiatrie, sei es

- im praktischen Alltag (Vorsorgeuntersuchungen, Beratung in Entwicklungsfragen, Abklärung verhaltens- und entwicklungsauffälliger Kinder),
- in der Entwicklungssprechstunde an mehr als 10 pädiatrischen Kliniken wie auch in über 20 spezialisierten Praxen in der Schweiz.

Obschon EP noch ein junges Fachgebiet ist – die ersten Aktivitäten in der Schweiz gehen auf die 60er Jahre zurück – hat es sich sowohl innerhalb der Pädiatrie als auch bei den sich mit Kindern befassenden gesellschaftlichen Institutionen (Schule, Sonderschulen, pädagogische Dienste, Therapiestellen etc.) etabliert.

Die entwicklungspädiatrische Forschung in der Schweiz hat eine schon längere Tradition und erlaubt es uns Pädiatern, Kinder auch auf Grund von eigenen Resultaten immer besser zu beurteilen und zu begleiten (Longitudinalstudien, Follow-up-Studien ehemaliger Frühgeborener, Motorik-Testbatterien, Normen für Wachstum, Schlafentwicklung etc.).

Die SGP-SSP hat die Entwicklungspädiatrie auf verschiedenen Ebenen intensiv gefördert und unterstützt: In der Weiterbildungsordnung 2004 für den Facharzt Kinder- und Jugendmedizin wird die allgemeine EP als eines der drei Kerngebiete definiert mit einem ausgedehnten Lernzielkatalog. 2003 wurde mit Unterstützung der SGP die SGEP-SSPD-SSPS gegründet mit dem Ziel, die Weiterbildung in EP auf allen Ebenen zu garantieren und das Fachgebiet zu stärken (siehe Artikel Felicitas Steiner, Paediatrica 2007; 18: 76). Schon 1995 wurden im Tarmed entwicklungspädiatrische Positionen definiert («entwicklungspädiatrische Untersuchung partiell und umfassend») sowie

die Schaffung eines Zertifikats in spezieller EP vorgesehen. Damit die Ausübung der Entwicklungspädiatrie allen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin garantiert ist, wurde an der GV 2006 der SGP der Antrag gutgeheissen, die Tarmed-Positionen «partielle entwicklungspädiatrische Untersuchung» für alle Pädiater zu öffnen.

#### Zertifikat in spezieller Entwicklungspädiatrie

Damit auch zukünftige FachärztInnen in Kinder- und Jugendmedizin, welche sich zusätzlich in EP weitergebildet haben, die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten zu dokumentieren wurden 2006 der Generalversammlung der SGP zwei mögliche Qualifikationen vorgestellt, ein Fähigkeitsausweis in EP mit einer kürzeren Zusatzweiterbildung und ein Schwerpunkt EP mit einer 2 Jahre dauernden zusätzlichen Weiterbildungszeit. Die Abstimmung hat klar ergeben, dass ein Schwerpunkt den Bedürfnissen der Pädiatrie am besten entspricht (115 Ja, 18 Nein).

#### Definitive Abstimmung über einen Schwerpunkt Entwicklungspädiatrie

Wie 2006 beschlossen soll anlässlich der SGP-Generalversammlung 2007 der Schwerpunkt EP in seiner definitiven Form nochmals der Abstimmung unterbreitet werden, damit er anschliessend der Kommission Weiter- und Fortbildung der FMH vorgelegt werden kann.

Vorstellung der SGEP-SSPD-SSPS: [www.swiss-paediatrics.org/paediatrica/vol18/n2/pdf/76.pdf](http://www.swiss-paediatrics.org/paediatrica/vol18/n2/pdf/76.pdf).

Der Text des Schwerpunktes kann eingesehen werden in der Homepage der SGP: [www.swiss-paediatrics.org/society/commissions/pd/index.htm](http://www.swiss-paediatrics.org/society/commissions/pd/index.htm).